Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 109 (2018)
Heft: 1-2

Rubrik: Events

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

events.

Bundesrätin Doris Leuthard.
La conseillère fédérale Doris Leuthard.

Viele Ansätze, aber kein Patentrezept

Quo vadis, Strombranche? Auch am 12. Schweizerischen Stromkongress vom 15. und 16. Januar in Bern stand die zentrale Frage nach der Zukunft der Branche im Zentrum. Und auch am Stromkongress gab es zwar keine allgemein gültige Antwort darauf, aber immerhin diverse Ansätze, wie die Zukunft aussehen könnte. Hochkarätige Referenten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zeigten den rund 400 Gästen dabei Lösungsansätze auf oder zumindest Gründe, warum bei gewissen Aspekten nur kleine Fortschritte erzielt werden.

«Die Versorgungssicherheit ist bis 2035 gewährleistet»

Grosse Aufmerksamkeit genoss in Bern Energieministerin Doris Leuthard. In ihrem Keynote-Referat kam die Bundesrätin zum Schluss, dass das vergangene Jahr politisch erfolgreich verlaufen sei. Sie bezog sich dabei nicht nur auf die Energiestrategie 2050, welche das Volk im Mai angenommen hatte und die seit Anfang dieses Jahres umgesetzt wird, sondern auch auf die Verabschiedung der Strategie Stromnetze durch das Parlament, denn «die Stromnetze sind ein wichtiges Puzzlestück für die Versorgungssicherheit». Auf absehbare Zeit habe die Schweiz denn auch kein Problem mit der Versorgungssicherheit: «Im heutigen Marktmodell ist die Versorgungssicherheit in der Schweiz bis 2035 gewährleistet.» Langfristig funktioniere sie aber nur marktorientiert und gemeinsam mit den Nachbarländern, was den Zugang zum internationalen Strommarkt voraussetze.

Bezüglich der Neugestaltung der Wasserzinsen stellte Doris Leuthard in Aussicht, dass der Bundesrat bald über den Inhalt der Botschaft entscheiden und diese dem Parlament noch vor dem

Bilder: Foto Basler

Sommer vorlegen werde. Die Magistratin mahnte die Verhandlungspartner, dass Extrempositionen in dieser Frage nicht vereinbar seien. «Es ist selbstverständlich, dass man für etwas bezahlt, das man nutzt. Aber wenn Sie auf Ihren Maximalpositionen beharren, wird es nicht klappen», appellierte sie an die Anwesenden. «Sie sind gescheite Köpfe. Stellen Sie sich dem Wandel und betrachten Sie ihn als Chance.»

«Keine parallele Stromwelt»

VSE-Präsident Michael Wider betonte in seiner Rede, dass der europäische Strommarkt derzeit ein sehr heterogenes und reguliertes Gebilde sei: «Die Preisbildung auf dem europäischen Markt ist sehr stark geprägt von Lenkungsmechanismen, von den tiefgehaltenen CO_2-Preisen, von den tiefen Preisen fossiler Energieträger selber, von den eindrücklichen Subventionen und den erschaffenen Überkapazitäten.» Folgende Veränderungen würden in Zukunft das Geschäft der Elektrizitätsversorgungsunternehmen prägen: «Wir werden konfrontiert sein mit einem breiteren und weniger beeinflussbaren Produktionsmix, mit smarteren Übertragungs- und Speichertechnologien sowie mit anspruchsvollen Konsumenten beziehungsweise Prosumern, bei welchen eine fast unbeschränkte Informationsfülle vorhanden ist.» Dennoch werde es auch die bestehende Stromwelt mit ihrer zentralen Erzeugungs- und Produktionsinfrastruktur noch lange brauchen. «Zwar wird die Anzahl ‹Gebrauchsstunden› kleiner werden, aber die Zuverlässigkeit der Anlagen wird dafür umso wichtiger», so der VSE-Präsident. Die Verflechtung mit den neuen, dezentralen Erzeugungsstrukturen sei von hoher Bedeutung, auch aus Kundensicht: «Wir sollten uns jedenfalls nicht zwei parallele Stromwelten leisten, wie das in Deutschland der Fall ist.» Dadurch habe sich der Strom dort von 13 ct/kWh (im Jahr 2000) auf heute 29 ct verteuert.

Die Schweiz und die EU können voneinander profitieren

Klaus-Dieter Borchardt, Direktor des Bereichs Energiebinnenmarkt der Europäischen Kommission, betonte, dass die EU die Schweiz als Schlüsselpartnerin im Bereich Strom betrachte. Dank der Wasserkraft würde sie nämlich durchaus von einer stärkeren Integration in das europäische Stromnetz profitieren. «Die Schweiz könnte so jene Rolle für etliche EU-Staaten einnehmen, welche Norwegen dank seiner Wasserkraft für Schweden und Dänemark hat.» Die Integration in das europäische Stromnetz habe auch finanzielle Vorteile, «denn die Schweiz kann dann auf verlässliche Zufuhren aus Nachbarländern zählen und muss nicht unter Druck Strom beschaffen».

Klaus-Dieter Borchardt machte aber auch deutlich, dass der Status quo nicht überdauern werde. Bereits die Brexit-Verhandlungen stellten diesen auf eine harte Probe. «Kommt es zu einem harten Brexit, hat das auch Auswirkungen auf die Schweiz, weil die EU Drittländer gleich behandeln muss. Wir sollten daher genuin bemüht sein, das Stromabkommen, das ja schon weit vorangeschritten ist, auch zu realisieren.»

Albert A. Stahel (Leiter Institut für Strategische Studien).
Albert A. Stahel (responsable de l'institut des études stratégiques).

Klaus-Dieter Borchardt (Direktor des Bereichs Energiebinnenmarkt der Europäischen Kommission).
Klaus-Dieter Borchardt (directeur du marché intérieur de l'énergie de la Commission européenne).

Und die Wasserkraft?

Was Hannes Weigt, Associate Professor für Energieökonomie an der Universität Basel, den Anwesenden anschliessend erzählte, dürfte den wenigsten gefallen haben. Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Energiewende» hatte er eine Studie zur Rolle der Wasserkraft in der Energiestrategie 2050 durchgeführt. Und aufgrund der Resultate dieser Studie sei es im Moment zumindest fraglich, ob die Wasserkraft die ihr in der ES 2050 zugedachte Rolle tatsächlich wahrnehmen könne (vgl. dazu S. 18).

Mit dem Schweizer Wasser lasse sich trefflich Machtpolitik betreiben, und zwar unabhängig davon, ob es als Energieträger oder als Lebensgrundlage genutzt werde, resümierte Albert A. Stahel, Leiter des Instituts für Strategische Studien, schliesslich. Zuvor hatte er aufgezeigt, warum Geopolitik immer auch Energiepolitik und vice versa ist. **MR**

Hannes Weigt (Universität Basel).
Hannes Weigt (Université de Bâle).

De nombreuses pistes, mais pas de remède miracle

Quelle direction le secteur électrique prend-il? Le 12e Congrès suisse de l'électricité, qui s'est tenu les 15 et 16 janvier à Berne, s'est une nouvelle fois concentré sur la question essentielle de l'avenir de la branche. Aucune réponse absolue n'y a été apportée, mais il a permis d'indiquer différentes pistes. Des intervenants de renom issus de la politique, de l'économie et de la science ont présenté aux quelque 400 participants des pistes de solutions ainsi que les raisons expliquant que, sur certains aspects, les progrès réalisés soient de faible ampleur.

Sécurité d'approvisionnement garantie jusqu'en 2035

À Berne, la ministre de l'énergie, Doris Leuthard, a focalisé l'attention du public. Dans son exposé, la conseillère fédérale est arrivée à la conclusion que l'année passée s'est déroulée avec succès sur le plan politique. Elle faisait référence non seulement à la Stratégie énergétique 2050, acceptée en mai par le peuple et mise en œuvre depuis le début de cette année, mais aussi à l'adoption de la stratégie Réseaux électriques par le Parlement, car « les réseaux électriques sont une pièce importante du puzzle pour la sécurité d'approvisionnement ». Dans un proche avenir, la Suisse n'aurait ainsi aucun problème concernant la sécurité d'approvisionnement: « Dans le modèle de marché actuel, la sécurité d'approvisionnement est garantie en Suisse jusqu'en 2035. » À long terme, elle ne fonctionnerait toutefois qu'en s'orientant sur le marché et en collaboration avec les pays voisins, ce qui impliquerait l'accès au marché international de l'électricité.

Concernant la reconception de la redevance hydraulique, Doris Leuthard a laissé entrevoir que le Conseil fédéral déciderait bientôt du contenu du message et qu'il soumettrait celui-ci au Parlement avant l'été. La magistrate a rappelé aux partenaires de négociation que sur cette question, les positions extrêmes n'étaient pas compatibles. « Il va de soi que l'on paie pour quelque chose qu'on utilise. Mais si vous vous obstinez dans vos positions maximalistes, ça ne marchera pas », en a-t-elle appelé à l'assistance. « Vous êtes des gens intelligents. Affrontez le changement et considérez-le comme une chance! »

« Pas de monde électrique parallèle »

Le président de l'AES, Michael Wider, a souligné dans son discours que le marché européen de l'électricité était actuellement disparate et soumis à de multiples régulations: « La formation des prix sur le marché européen est fortement marquée par les mécanismes d'incitation, par le maintien à un bas niveau des prix du CO_2, par les faibles prix des agents énergétiques fossiles eux-mêmes, par les subventions impressionnantes et par les surcapacités créées. » À l'avenir, « nous serons confrontés à un mix de production plus large et moins influençable, à des technologies de transport et de stockage plus ‹ smart ›, ainsi qu'à des consommateurs ou prosommateurs plus exigeants qui disposent d'une masse d'informations quasi illimitée ». Pourtant, nous aurons besoin encore longtemps du monde électrique traditionnel doté de l'infrastructure de production et de réseau centralisée. « Si le nombre d'‹ heures d'utilisation › diminuera, la fiabilité des installations gagnera en importance », a déclaré le président de l'AES. L'interdépendance avec les nouvelles structures de production décentralisées revêt une grande importance, aussi du point de vue du client: « Quoi qu'il en soit, nous n'avons pas les moyens de posséder deux mondes élec-

Von links: Die Nationalräte Beat Jans (SP/BS), Stefan Müller-Altermatt (CVP/SO), Christian Wasserfallen (FDP/BE) und Hansjörg Knecht (SVP/AG) im energiepolitischen Podiumsgespräch mit Moderator Reto Brennwald (Mitte).
De gauche à droite: les conseillers nationaux Beat Jans (PS/BS), Stefan Müller-Altermatt (PDC/SO), Christian Wasserfallen (PLR/BE) et Hansjörg Knecht (UDC/AG) lors du débat de politique énergétique avec l'animateur Reto Brennwald (au centre).

Podiumsdiskussion mit Branchenvertretern: Vincent Collignon (SIG), René Holzer (Gemeindewerke Stäfa), Urs Meister (BKW AG), Moderator Reto Brennwald, Roberto Pronini (AET) und Felix Vontobel (Repower AG).
Discussion avec des représentants de la branche: Vincent Collignon (SIG), René Holzer (Gemeindewerke Stäfa), Urs Meister (BKW SA), l'animateur Reto Brennwald, Roberto Pronini (AET) et Felix Vontobel (Repower SA).

triques en parallèle comme en Allemagne.» Là-bas, le prix du courant serait passé de 13 ct/kWh en 2000 à 29 ct/kWh aujourd'hui.

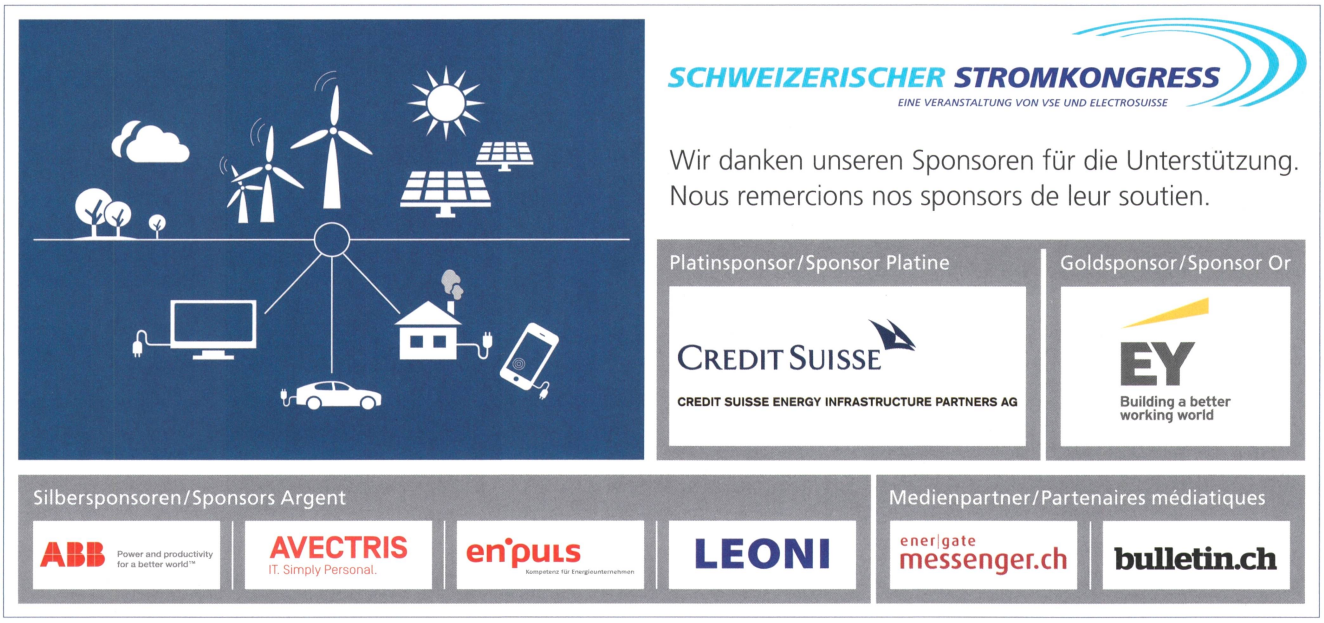
La Suisse et l'UE peuvent profiter l'une de l'autre

Klaus-Dieter Borchardt, directeur du marché intérieur de l'énergie auprès de la Commission européenne, a souligné que l'UE considérait la Suisse comme un partenaire clé dans le domaine de l'électricité. Grâce à l'hydraulique, notre pays pourrait en effet profiter largement d'une intégration plus forte dans le réseau électrique européen. «La Suisse peut ainsi endosser pour quelques États de l'UE le rôle que joue la Norvège pour la Suède et le Danemark grâce à son hydraulique.» L'intégration dans le réseau électrique européen présenterait aussi des avantages financiers, «car la Suisse peut alors compter sur des apports fiables des pays voisins et ne doit pas se procurer de l'électricité en étant sous pression». Klaus-Dieter Borchardt a toutefois exprimé clairement que le statu quo ne pouvait pas durer éternellement. Les négociations du Brexit le mettraient déjà à rude épreuve: «Si on en arrive à un Brexit dur, cela aura aussi des répercussions sur la Suisse, car l'UE doit traiter tous les pays tiers de la même façon. Nous devrions donc véritablement nous efforcer de concrétiser l'accord sur l'électricité, qui est de toute façon déjà bien avancé.»

Et l'hydraulique?

Ce que Hannes Weigt, professeur associé en économie énergétique à l'Université de Bâle, a ensuite expliqué à l'assistance n'a pas dû plaire à grand-monde. Dans le cadre du programme national de recherche «Virage énergétique», il a réalisé une étude sur le rôle de l'hydraulique dans la Stratégie énergétique 2050. Et selon les résultats de cette étude, il semble pour le moment incertain que l'hydraulique indigène puisse assumer le rôle qui lui est réservé dans la SE 2050 (cf. p. 21).

Avec l'eau suisse, des rapports de force s'exercent parfaitement, indépendamment du fait qu'elle soit utilisée comme agent énergétique ou comme moyen de subsistance: tel a été le résumé fourni par Albert A. Stahel, responsable de l'Institut d'études stratégiques. Il avait auparavant clairement démontré, dans son passionnant exposé, pourquoi géopolitique rimait aussi toujours avec politique énergétique – et vice versa. **MR**



Über 400 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nahmen am 12. Schweizerischen Stromkongress in Bern teil.
Plus de 400 représentants de la politique, de l'économie et de la science ont participé au 12e Congrès suisse de l'électricité à Berne.

Marc Ritter (AEW Energie AG) und Suzanne Thoma (BKW AG).
Marc Ritter (AEW Energie SA) et Suzanne Thoma (BKW SA).

Toni Eder (Generalsekretär des Uvek), Kurt Rohrbach, Nationalrat Pierre-André Page (SVP/FR) und Ständerat Beat Vonlanthen (CVP/FR).
Toni Eder (secrétaire général du Detec), Kurt Rohrbach, le conseiller national Pierre-André Page (UDC/FR) et le conseiller aux États Beat Vonlanthen (PDC/FR).

Nationalrat Matthias Jauslin (FDP/AG), Dominique Martin (VSE) und Kurt Lüscher (Imforce AG).
Le conseiller national Matthias Jauslin (PLR/AG), Dominique Martin (AES) et Kurt Lüscher (Imforce SA).

Urs Meister (BKW AG) und Monika Rühl (Economiesuisse).
Urs Meister (BKW SA) et Monika Rühl (Economiesuisse).

Michael Paulus (VSE), Rudolf Meier (Alpiq Enertrans AG), Davide Orifici (Epex Spot Schweiz AG) und Dominique Martin (VSE).
Michael Paulus (AES), Rudolf Meier (Alpiq Enertrans SA), Davide Orifici (Epex Spot Suisse SA) et Dominique Martin (AES).

Dominique Gachoud (Groupe E AG), Gabriele Gabrielli (ABB Schweiz AG) und Jörg Wild (Energie 360° AG).
Dominique Gachoud (Groupe E SA), Gabriele Gabrielli (ABB Suisse SA) et Jörg Wild (Energie 360° SA).

Bundesrätin Doris Leuthard und Michael Wider (VSE).
La conseillère fédérale Doris Leuthard et Michael Wider (AES).

Phyllis Scholl (Partnerin bei Bär & Karrer) und Esther Denzler (CKW).
Phyllis Scholl (partenaire chez Bär & Karrer) et Esther Denzler (CKW).

Giorgio Tognola (AET), Sandro Pitozzi (Ufficio dell'energia del Cantone Ticino) und Franco Rezzonico (AET).
Giorgio Tognola (AET), Sandro Pitozzi (Ufficio dell'energia del Cantone Ticino) et Franco Rezzonico (AET).

E-World Energy & Water

6. bis 8. Februar 2018, Essen
Veranstalter: Messe Essen

Die Themen der Messe sind innovative Lösungen für die Energieversorgung der Zukunft – von der Erzeugung über Transport und Speicherung bis zu Handel, Effizienz und grünen Technologien. Im Bereich Speicher, dezentrale Anlagen und Energiedienstleistungen wächst die Messe stetig. In Deutschlands grösster Smart-Energy-Themenwelt präsentieren sich zahlreiche Aussteller mit dem Themenschwerpunkt erneuerbare Energien und intelligente Technologien.

www.e-world-essen.com

Energiestrategie 2050 kompakt

6. Februar 2018, St. Gallen
Veranstalter: VSE

Die Energiestrategie 2050 führt zu erheblichem Umsetzungs- und Anpassungsbedarf für die Energieversorgungsunternehmen. Die Tagung zeigt die wichtigsten Änderungen auf, skizziert den praktischen Handlungsbedarf und gibt wertvolle Hilfestellung für die Umsetzung im Unternehmen. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Bereiche, in denen Änderungen auf die Energieversorgungsunternehmen zukommen. Zudem ermöglicht das Programm einen intensiven Austausch mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen und Behörden.

www.strom.ch/veranstaltungen

La Stratégie énergétique 2050 en bref

8 février 2018, Montreux
Organisation : AES

Pour les entreprises d'approvisionnement en énergie, la Stratégie énergétique 2050 implique une mise en œuvre et des adaptations considérables. Cette journée professionnelle présente les principales modifications, esquisse les mesures à prendre en pratique et fournit de précieux conseils pour la mise en œuvre au sein de l'entreprise. Vous obtiendrez un aperçu des principaux domaines dans lesquels la SE 2050 entraîne des modifications pour les entreprises d'approvisionnement en énergie. Ainsi, vous acquérez le matériel nécessaire pour initier les travaux requis. En outre, le programme permet un échange intensif avec les spécialistes des entreprises et des autorités.

www.electricite.ch/SE2050

FNN/ETG-Tutorial Schutz- und Leittechnik 2018

20./21. Februar 2018, Berlin
Veranstalter: FNN/ETG

Über viele Jahre hat sich diese Tagung zur führenden Veranstaltung für die Schutz und Leittechnik entwickelt mit Vorträgen, Workshops und einer Messe der Schutz und Leittechnik. Die Experten der Schutz- und Leittechnik von allen Marktpartnern treffen sich auf dieser Tagung, um technische Fragestellungen zu diskutieren, nach Lösungen zu suchen und diese in die Öffentlichkeit zu tragen.

www.schutz-leittechnik.de

Monitoring & Optimierung in Gebäuden

28. Februar 2018, Olten
Veranstalter: Energie-Cluster

Nur wer die Energieflüsse kennt, kann diese auch steuern und optimieren. In grossen Gebäuden und Anlagen handelt man seit langem nach dieser Maxime. Dank der Digitalisierung lassen sich Monitoring-Systeme nun auch für kleine Gebäude einsetzen.
Der Tageskurs gibt einen Einblick in die Definition, mögliche Messsysteme und günstige Umsetzungen. Er vermittelt Ansätze für Optimierungen des Gebäudebetriebes.

www.energie-cluster.ch

E-Mobile am Autosalon

8.–18. März 2018, Genf
Veranstalter: Palexpo

Am Genfer Autosalon bietet E-Mobile Führungen zum Thema effiziente Fahrzeuge an. Firmenmitglieder können wie jedes Jahr von attraktiven Ausstellungsmöglichkeiten für effiziente Fahrzeuge und dazugehöriger Infrastruktur profitieren. Neu bietet E-Mobile seinen Mitgliedern «Efficient Cars»-Führungen mit dem Fokus auf Innovationen im Bereich der effizienten Fahrzeuge an. Diese können bis Ende Januar gebucht werden. Anmeldung via E-Mail an info@e-mobile.ch.

e-mobile.ch, www.gims.swiss

Energiedaten und Informationssicherheit

13. März 2018, Olten
Veranstalter: VSE

In der neuen Energiewelt und mit zunehmender Digitalisierung steigen die Anforderungen an das Datenmanagement: Datenschutz und der Schutz vor Cyberangriffen erfordern höchste Aufmerksamkeit. Anderseits bieten sich den Unternehmen auch neue Chancen. Die Fachtagung greift aktuelle Themen und Herausforderungen auf und erläutert den aktuellen Stand von Gesetzgebung und Umsetzung. Vertiefte Einblicke in Pilotprojekte zeigen, was bereits in der Praxis erprobt wird. Die Teilnehmer erhalten qualifizierte Informationen direkt von verschiedenen Referenten und wertvolle Ansatzpunkte.

www.strom.ch/veranstaltungen

Netzimpuls 2018

22. März 2018, Aarau
Veranstalter: Electrosuisse

Die Netzimpulstagung zum Systembetrieb wird nun ergänzt mit einem Stream zu Flexibilitätsmärkten. Die Flexibilitäts-Tagung der Hochschule Luzern und die Netzimpulstagung der Energietechnischen Gesellschaft von Electrosuisse sowie Cigré werden zum Branchentreff kombiniert.
Thematisch steht dieses Jahr das Asset Management im Fokus. Wohin

VSE-Agenda | Agenda de l'AES

3. Mai 2018: GV VSE / AG AES. www.strom.ch / www.electricite.ch

Informationen und Anmeldung: www.strom.ch/veranstaltungen
Informations et inscriptions: www.electricite.ch/manifestations

Electrosuisse-Agenda | Agenda Electrosuisse

22. März 2018: Netzimpuls. www.electrosuisse.ch/netzimpuls
3. Mai 2018: GV Electrosuisse/AG Electrosuisse. www.electrosuisse.ch

Sekretariat Fachgesellschaften: Tel. 044 956 11 83
Informationen zu allen Veranstaltungen und Kursen: www.electrosuisse.ch

gehen die Trends bei der Wartung und Instandhaltung? Was sagt das Gesetz dazu? Lohnen sich Cloud-basierte Lösungen oder Utility 4.0? Am Vorabend der Tagung trifft sich die Branche zum Networking-Dinner.

www.electrosuisse.ch/netzimpuls

16. Nationale Photovoltaiktagung 2018

19./20. April 2018, Bern
Veranstalter: Swissolar

Einen Schwerpunkt der Tagung mit rund 550 Besuchern bildet die Energiestrategie 2050, deren Auswirkungen auf den Markt und die neuen Regelungen, die per Anfang 2018 in Kraft getreten sind. Der Eigenverbrauch steht dabei im Zentrum: Die neuen Möglichkeiten werden ausgelotet, Fallbeispiele präsentiert und Interessen abgewogen. Zudem zeigt die Tagung, was in der Photovoltaik-Forschung läuft und wie Solarenergie in Gebäude und digitale Bauprozesse integriert wird.

www.swissolar.ch

Swiss Day 4E

1. Juni 2018, Schaffhausen
Veranstalter: BFE

An der Konferenz werden international renommierte Referenten über die neusten internationalen Effizienz-Erkenntnisse der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie über aktuelle Trends im Beleuchtungsbereich (LED) berichten. Möglich wird dies, weil sich die Schweiz im IEA-Programm «Energy Efficient End-use Equipment» (4E) engagiert und sich im Frühling internationale Experten in der Schweiz treffen werden. Die Konferenzsprache ist Englisch. Anmeldungen an roland.brueniger@brueniger.swiss.

www.iea-4e.org

Kurse/Cours

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Sibe

ab 28. Februar 2018, Kallnach
Veranstalter: VSE

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz müssen für jeden Arbeitgeber ein wichtiges Thema sein. Was steckt hinter den Worten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz? Falsche Routine kann tödlich enden und oft entscheidet nur der Zufall über Unfall oder Feierabend. Arbeitssicherheit ist daher ein allgegenwärtiges und wichtiges Thema im Berufsalltag. Dieser Kurs vermittelt das dazu nötige Rüstzeug. Das ist eine Investition, die sich lohnt.

www.strom.ch/veranstaltungen

Adaptation des tarifs aux nouvelles exigences

8 mars 2018, Lausanne
Organisation: AES

La régulation et le virage énergétique apportent de nouvelles contraintes pour les distributeurs. Or, une vision claire des enjeux politiques et régulatoires futurs ainsi que certains outils très concrets sont nécessaires afin d'assurer la stabilité des revenus. Ils seront notamment mis en avant dans ce cours.

www.electricite.ch/manifestations

Lastgangmessung und Smart Metering

ab 8. März 2018, Aarau
Veranstalter: VSE

Das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 sieht ein flächendeckendes Smart-Meter-Rollout innerhalb der nächsten zehn Jahre vor. Um diese Vorgabe umzusetzen, brauchen die Zählermonteure zusätzliches Wissen. Zähler werden nicht mehr manuell ausgelesen, sondern über eine Fernabfrage. Kommunikationsstörungen müssen behoben werden. Der Lehrgang vermittelt die Grundlagen dafür.

www.strom.ch/veranstaltungen

Réseaux de capteurs et Cyber Physical Systems

13 mars 2018, Neuchâtel
Organisation: FSRM

L'implémentation de l'Internet des objets dans l'Industrie 4.0 passe par le déploiement d'un réseau d'objets intelligents interconnectés. Pour leur connexion, l'utilisation de technologies de communication sans fil peut réduire le prix d'installation, augmenter la productivité et favoriser la maintenance. Grâce à ce cours, le participant sera capable d'appréhender les enjeux technologiques de la communication sans fil en milieu industriel et, en fonction des contraintes spécifiques de son domaine, de choisir une solution adaptée à ses applications. Les membres d'Electrosuisse bénéficient d'un rabais de 15 % en indiquant « Rabais 15 % Electrosuisse » lors de leur inscription en ligne.

www.fsrm.ch/doc/c611.php

Connaissance de la branche

19 mars, 26 mars, 12 septembre, 10 octobre 2018, Lausanne
Organisation: AES

Les modules de la Connaissance de la branche sont un très bon moyen pour donner une base commune aux nouveaux collaborateurs, aux apprentis ainsi qu'à tout le personnel administratif non technique. Comprendre la branche, son fonctionnement ainsi que les différentes terminologies est une aide importante dans le travail de tous les jours.

www.electricite.ch/module

Anlagenverantwortlicher

4./17. April 2018, Aarau
Veranstalter: VSE

Der Betrieb von elektrischen Anlagen sowie die Arbeiten an diesen sind mit Risiken verbunden. Vorsicht, gute Planung und Fachwissen sind von grosser Bedeutung. In diesem Basiskurs wird Anlagenverantwortlichen das nötige Rüstzeug vermittelt, um diese Verantwortung wahrzunehmen. Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen ist er Anlagenverantwortliche ein wichtiges Bindeglied zwischen der betriebsführenden Stelle und dem Arbeitsverantwortlichen.

www.strom.ch/veranstaltungen

La relation client, un outil de succès

18 avril 2018, Lausanne
Organisation: AES

Vos employés sont votre carte de visite, vos ambassadeurs. Ce sont eux qui feront la différence vis-à-vis de vos clients et de vos fournisseurs. Ce cours insiste sur les outils et techniques qui permettent de mener avec succès des échanges bienveillants tout en faisant preuve de finesse dans l'accueil et la communication.

www.electricite.ch/manifestations